



Pädagogische Konzeption



Kindergarten & Kinderkrippe
Paldau

8341 Paldau 180

03150/2304

www.kiga-paldau.at



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Bürgermeister Karl Konrad	3
Leitung des Kindergarten Paldau	4
Geschichte des Kindergartens	5

Strukturqualität des Kindergartens

Unser Kindergarten	7
Unser Team	9
Herzlich Willkommen in den Gruppen	11
Eine Reise durch unsere Einrichtung	16

Orientierungsqualität- Bildungsgeschehen im Kindergarten

Unser Auftrag laut Stiermärkischen Bildungs- und Betreuungsgesetz	17
Pädagogischer Ansatz	19
Unser Kindergartenlogo	20
Grundlegendokumente	21
Bildungsbereiche	22
Wertebildung als Bildungsauftrag im Kindergarten	29

Prozessqualität

Tagesablauf Kinderkrippe	31
Eingewöhnung Kinderkrippe	32
Tagesablauf Kindergarten	34
Eingewöhnungsphase	35
Eingewöhnung Kindergarten	37
Transition	38
Elternbildungspartnerschaft	39
Kooperation IZB Team	40

Qualitätsmanagement im Kindergarten

Beobachtungsdokumentation	41
Planung	41
Portfolio	41
Teamarbeit	41
Quellennachweis-Vereinbarungen	42



Vorwort Bürgermeister

Liebe Eltern und sehr geschätzte Vertrauenspersonen unserer Kinder!

Die Wörter „Kinderkrippe und Kindergarten“ sind für jeden ein Begriff. Die Anforderungen an unsere elementarpädagogischen Einrichtungen

haben sich im Laufe der Jahre sehr verändert. Ein Wandel von der vormaligen Betreuungseinrichtung hin zu Bildungsinstitution wurde vollzogen. Im Zentrum steht das Kind, welches durch das Tun im Spiel seine körperlichen, emotionalen und geistigen Kompetenzen weiterentwickelt.

Die Marktgemeinde Paldau, als Träger der Einrichtung, ist in enger Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Team sehr bemüht optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Daher nehmen wir die Bedürfnisse und Wünsche des pädagogischen Teams und der Eltern sehr ernst. Durch diese gute Zusammenarbeit, konnte auch die Erweiterung des Kindergartens um eine vierte Kindergartengruppe sehr rasch in Gang gesetzt werden.

Die Familie ist die kleinste Keimzelle einer lebendigen Gesellschaft. Die Zukunft unserer Gemeinde liegt in den Händen unserer Kinder. Ihre Entwicklung zu fordern und zu fördern ist eine besonders wichtige Aufgabe, welche wir als Gemeinde als unsere Intention wahrnehmen.

Ich wünsche allen Kindern in unserer Kinderkrippe und in unserem Kindergarten eine wunderschöne Zeit.

Der Bürgermeister

Karl Konrad





Vorwort Leitung

Ein herzliches Willkommen in unserer Kinderkrippe und unserem Kindergarten. Das Kindergartenteam Paldau freut sich, dass sich Ihre Familie für unsere elementarpädagogische Einrichtung entschieden hat. In der Konzeption finden Sie Einblick in unsere Arbeit. Auf unserer Homepage www.kiga-paldau.at finden Sie aktuelle Termine sowie weitere Einblicke in unser Tun.

Der regelmäßige Besuch in einer Kinderkrippe und einem Kindergarten ist für Kinder der erste Schritt eines Loslassens. Wir wollen den Kindern Wegbegleiter in diesen Jahren sein. Bei uns machen Ihre Kinder neue Erfahrungen, entdecken und forschen. Sie erleben, ein Teil einer Gruppe zu sein und entwickeln ihre sozialen Kompetenzen weiter.



Die Arbeit und das Zusammenleben mit Ihren Kindern im Kindergarten sollen eine qualitätsvolle Ergänzung zu Ihrer Erziehung in Ihrer Familie darstellen. Uns ist es wichtig, dass sich Kinder und Eltern in unserer Einrichtung wohlfühlen und wir bitten daher, Anliegen und Fragen direkt an uns zu richten.

Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Weg.

Ihr Kindergarten Team mit Leitung,

Alexandra Haas



Geschichte des Kindergartens

1979 – 2022 Kindergarten Paldau- Im Wandel der Zeit

Oktober 1979: Die ersten Kinder kommen in den Kindergarten. Aufgeregt und leicht nervös betreten sie den Gruppenraum...

September 2022: 97 Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren beginnen ein neues Kindergartenjahr.

4 Kindergartengruppen und eine Kinderkrippe erfüllen das Haus mit Leben.

Was sich in den 40 Jahren nicht verändert hat, ist das Gefühl der Aufregung, Vorfreude und Nervosität.

Wie alles begann: Ausschnitt aus der Paldauer Chronik₂

Durch den Ankauf des Bergmann- Hauses wäre die Möglichkeit gegeben gewesen, im Erdgeschoss dieses Hauses einen Gemeindecityergarten einzurichten.



Im Dezember 1975 wurde daher im Gemeinderat der Beschluss gefasst, mit dem Amt der steiermärkischen Landesregierung Vorverhandlungen darüber zu führen. Als Kindergartenspielfeld war der Platz gegenüber dem Gemeindehaus vorgesehen. Dieser Plan wurde aber aus Gründen der Sicherheit für die Kinder fallen gelassen, dafür aber im Juni 1977 beschlossen, im Anschluss an den geplanten Bau eines Turnsaales neben dem neuen Schulgebäude, Räumlichkeiten für einen Kindergarten zu

errichten.

So wurde der Kindergarten 6 Jahre eingruppig geführt. Im Jahr 1985/1986 wurde eine zweite Gruppe installiert. Doch im Laufe der Zeit kamen immer mehr Kinder dazu und auch die Rahmenbedingungen des Landes änderten sich, so dass eine Höchstzahl von 25 Kindern nicht mehr überschritten werden durfte. 2008 kam eine dritte Gruppe hinzu. Diese wurde provisorisch im Kindergartenturnsaal untergebracht.

7 Jahre lang dauerte dieses Provisorium an, bis der Spatenstich 2015 für den neuen Kindergarten stattfand. In dieser Zeit wurden wir im Schulgebäude aufgenommen und danken für das gemeinsame Miteinander. In Windeseile wurde gebaut und so konnten wir im Jänner 2016 in einen



neu gestalteten und wunderschönen Kindergarten einziehen. Doch aufgrund des steigenden Siedlungsbaues und der Schaffung von Wohnräumen in der Gemeinde, wurde der Platz bald wieder zu eng. So wurde es notwendig 2021 eine vierte Kindergartengruppe zu einzurichten. Diese Gruppe befindet sich vorübergehend disloziert im Momentum bis den Zubau beendet ist. So verwandelte sich der **einstmalige eingruppige Kindergarten** in ein Haus **mit fünf Gruppen** - 4 Kindergartengruppen, davon eine Ganztagesgruppe, eine alterserweiterte Gruppe, 2 Halbtagsgruppen und eine Kinderkrippe. 6 Pädagoginnen und 6 Betreuerinnen sind täglich bemüht, die Kinder ein Stück in ihrer Entwicklung zu begleiten.

So freuen wir uns, dass so manches ehemalige Kindergartenkind uns heute als Elternteil wieder besucht und auch ihre Kinder die Zeit im Kindergarten in guter Erinnerung behalten mögen!





Unser Kindergarten

Der Kindergarten und die Kinderkrippe befinden sich im Ortszentrum, direkt angebunden an die weiteren Bildungseinrichtungen der Gemeinde Paldau. Derzeit werden zwei Halbtagsgruppen, eine Ganztagesgruppe für 3-6-Jährige, eine alterserweiterte Gruppe halbtags, sowie eine Kinderkrippe für Kinder bis 3 Jahren geführt. In jeder Gruppe arbeiten eine Kindergartenpädagogin und eine Betreuerin. Die Kinderhöchstzahl in den Kindergartengruppen beträgt 25 Kinder. In der Kinderkrippe ist die Anzahl der Kinder abhängig von ihrem Eintrittsalter.

Unsere Kontaktdaten: Kindergarten und Kinderkrippe Paldau

8341 Paldau 180

Tel: 03150/2304

Homepage: www.kiga-paldau.at

Mail: kiga@paldau.at

Jede Gruppe ist telefonisch unter dieser Nummer erreichbar

Orange Gruppe	03150/2304-11
Gelbe Gruppe	03150/2304-12
Grüne Gruppe	03150/2304-13
Blaue Gruppe	03150/2304-14
Lila Gruppe (disloziert)	03150/2304-15

Die Öffnungszeiten im Kindergarten:

Halbtags Kindergarten	7:00 – 13:00 Uhr	Alterserweiterte Gruppe	7:00 – 13:00 Uhr
Ganztags Kindergarten	7:00 – 17:00 Uhr	Kinderkrippe	7:00 – 13:00 Uhr

Ferienregelung:

Wir obliegen der Schulferienregelung mit Weihnachts-, Semester-, Oster- und Pfingstferien.

Nach Ende des Jahresbetriebes (Kindergartenjahr) hat der Kindergarten noch 4 zusätzliche Wochen geöffnet. Weiters werden zwei Schließtage von der zuständigen Fachabteilung des Landes (Abteilung 6) zur Verfügung gestellt. Diese werden am Beginn des Jahres bekannt gegeben.



Anmeldung

Die Gemeinde verständigt alle Kinder der Gemeinde Paldau Anfang Jänner mit einer Einladung für die Einschreibung. Diese ist per Mail oder Post an den Kindergarten zu retournieren. Die Anmeldetage finden Anfang Februar für das darauffolgende Kindergartenjahr statt.

Verpflichtendes Kinderbetreuungsjahr

Das verpflichtende Kinderbetreuungsjahr betrifft alle Kinder vor Eintritt der Schulpflicht und ist kostenfrei. Die Eltern sind verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass Ihr Kind an fünf Tagen pro Woche mindestens halbtägig eine altersentsprechende institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung besucht. Das Fernbleiben ist nur im Fall einer gerechtfertigten Verhinderung des Kindes zulässig (Erkrankung – schriftliche Entschuldigung oder ärztliche Bestätigung)





Unser Team

Unser Team fügt sich aus 16 Personen zusammen. Die pädagogische und organisatorische Leitung obliegt Frau Alexandra Haas. In den 5 Gruppen sind 7 Pädagoginnen und 1 Pädagoge für die elementare Bildungsarbeit verantwortlich. Unterstützt werden sie dabei von 7 Betreuerinnen. Für die Sauberkeit im gesamten Haus sorgt eine Reinigungskraft.

Wir arbeiten in 5 Stammgruppen, jedoch orientieren wir uns an einem gemeinsamen pädagogischen Leitfaden.

**„Das Kind steht im
Mittelpunkt unseres Tuns
und es ist uns ein
Herzensanliegen, die Kinder
auf ihrem Weg ein Stück zu
begleiten.“**

In regelmäßigen Teambesprechungen werden pädagogische und organisatorische Themen bearbeitet. In diesen Settings finden Austausch, Planung und Reflexion Raum.



Fort- und Weiterbildung:

Unser Kinderteam setzt sich mit neuen pädagogischen Modellen auseinander und wir sind immer wieder bemüht, neue Erkenntnisse zur Förderung der Entwicklung einzusetzen.

Dienstzeiten:

Der Arbeitstag einer Kindergartenpädagogin unterteilt sich in Kinderdienst und Vorbereitungszeit. Bei einer hundertprozentigen Anstellung teilt sich dies folgend auf: 6 Stunden Kinderdienst und 2 Stunden Vorbereitungszeit (davon 1h verpflichtend im Kindergarten) täglich. Betreuerinnen mit einer Vollzeitbeschäftigung dürfen 8 Stunden Kinderdienst mit einer gesetzlichen Pause nach sechs Stunden leisten. Die Leitung teilt sich ihren Kinderdienst mit einer weiteren Pädagogin, da sie für die Administration und pädagogische Leitung des Hauses ein Stundenausmaß von 12 Stunden pro Woche freigestellt ist. Weiters wird unser Team von individuellen Betreuungspersonen in den Gruppen unterstützt.



Herzlich Willkommen in der Kinderkrippe

Unser Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren.

„Ich bin ich“, „Gemeinsam sind wir stark“ und „Zeig mir was“ beschreiben unseren Kinderkrippenalltag sehr treffend und gelten als Eckpfeiler unserer Arbeit.

Die Kinderkrippe soll ein Ort sein, an dem Kinder sich sicher, wohl und geborgen fühlen und wo sie gemeinsam wachsen und lernen können.



Besonders wichtig ist uns, dass Kinder spielerisch neue Erfahrungen sammeln und wir sie auf die Transition (Übergang) in den Kindergarten mit viel Liebe, Spaß, Geduld und Spiel vorbereiten können.

Musik, Kreativität und Bewegung

haben bei uns einen sehr hohen Stellenwert und umrahmen unseren Alltag. An der Entwicklung der Kinder aktiv beteiligt zu sein, bereitet uns jeden Tag aufs Neue große Freude.

Wir haben ein großes Herz für die Jüngsten

Kerstin, Lenam Bettina und Michelle





Herzlich Willkommen in der orangen Gruppe

Wir freuen uns, dass wir die **Kinder** ein Stück ihres Weges begleiten dürfen. Uns ist wichtig, mit den Kindern **in Beziehung** zu stehen. Durch tägliche Gespräche, wertfreie Beobachtungen und empathisches Handeln, nehmen wir die Interessensfelder der Kinder wahr. So schaffen wir eine vorbereitete Umgebung und richten unsere Bildungsangebote auf Ihre Kinder situativ aus.

Die **soziale Kompetenz** der Kinder zu fördern ist uns ein Herzensanliegen, um den Kindern einen „Werkzeugkoffer“ für ihren weiteren Lebensweg zu packen.

Wir sind sehr naturverbunden und freuen uns, mit den Kindern viel Zeit im Freien zu verbringen.

Musik, Humor, Empathie und viele gegenseitige Erfahrungen sind Kernpunkte, die an keinem Tag fehlen dürfen.



Alexandra, Marlene, Claudia und Maria





Herzlich Willkommen in der gelben Gruppe

Wir möchten Ihren Kindern liebevoll zur Seite stehen, sie in ihrem Tun unterstützen und die wichtigsten Kompetenzen ganzheitlich fördern.



Eine harmonische Atmosphäre ist uns besonders wichtig, damit sich Ihre Kinder wohlfühlen und Freude am Lernen und Entdecken haben.



Nikolaus und Elisabeth





Herzlich Willkommen in der grünen Gruppe

Jedes Kind hat unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und einen individuellen Entwicklungsstand. Darauf baut unser pädagogisches Handeln auf. Wir sind bemüht, wichtige Kompetenzen zu stärken und sehen auch die Selbstständigkeit als wichtiges Lernziel.

Nach Maria Montessori: „**Hilf mir, es selbst zu tun**“.

Es liegt uns sehr am Herzen, dass sich jedes Kind wohl und verstanden fühlt. Sie sollen spüren:

Jedes Kind ist besonders und wichtig!

Wir freuen uns, für die Kinder Begleiter auf ihrem Lebensweg zu sein und mit ihnen gemeinsam die Welt immer wieder neu zu entdecken.



Marlene und Silvia





Herzlich Willkommen in der lila Gruppe

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

Maria Montessori



Jedes Kind ist „Baumeister seines eigenen Ichs und Akteur seines Lebens“ (Maria Montessori). Die Individualität und das Wohl der Kinder bildet das Zentrum unserer pädagogischen Arbeit.

Wir bieten den Kindern einen Ort, an dem sie Freundschaften schließen und die Welt entdecken. Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Kinder. Jedes Kind hat das Recht

sich in seinem eigenen Tempo zu entwickeln. Geborgenheit und Sicherheit, sowie körperliches und seelisches Wohlbefinden der Kinder, sind wichtige Voraussetzungen, um die Welt spielerisch erkunden zu können.

Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit spielen in unserem pädagogischen Alltag eine große Rolle. Die Natur bietet den Kindern ein vielfältiges Spektrum an Anregungen, Spielmöglichkeiten und Forschererlebnissen. Das Spiel im Freiem ist für uns ein fixer Bestandteil in unserem Alltag.

Wir freuen uns darauf die Welt gemeinsam mit den Kindern zu entdecken und zu erforschen.



Flora und Martina





Eine Reise durch unseren Kindergarten aus der Sicht der Kinder

Bei unseren Meetings zur Konzeption, kam die Überlegung auf, wie wir die Kinder als Ko-Konstrukteure in unserer Konzeption miteinbinden können. Da entstand die Idee, unseren Kindergarten aus der Sicht der Kinder darzustellen. In einem Projekt zum Thema Neue Medien gestalteten wir einen Film vom Kindergarten. So entstand eine Rundschau durch unser Haus. Diesen Kurzfilm finden Sie auf unserer Homepage unter www.kiga-paldau.at

Hier ein paar Eindrücke:





Unser Auftrag laut Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz

Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz

Allgemein gestaltet sich die Umsetzung der Bildungsarbeit in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen immer vor dem Hintergrund jeweils gültiger gesetzlicher Bestimmungen und erhalterspezifischer Richtlinien (Leitbild). Aktuell zählen zu den gesetzlichen Grundlagen das Steiermärkische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, LGBl. Nr. 22/2000, zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 19/2019, sowie die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2018/19 bis 2021/22 und die darin formulierten pädagogischen Grundlagendokumente.

§5(1)(2) Angaben der einzelnen Arten der Kinderbetreuungseinrichtungen

(1) Kinderkrippen haben die Aufgabe, unter Berücksichtigung der individuellen Eigenart der Kinder, die soziale, emotionale, motorische und kognitive Entwicklung zu unterstützen.

(2) Kindergärten haben die Aufgabe, auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes einzugehen insbesondere auch die Familien Situation zu berücksichtigen. Sie haben nach den gesicherten Erkenntnissen und Methoden der Kleinkind Pädagogik die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit jedes Kindes und seine Fähigkeiten zum Leben der Gemeinschaft zu fördern. Sie haben unter Ausschluss jedes schulartigen Unterrichts auf den Eintritt in die Schule vorzubereiten.

In diesem Sinne ist eines der Hauptanliegen unserer Betreuungseinrichtung die soziale Kompetenz der Kinder zu fördern und so zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit beizutragen. Aufgabe für uns im Kindergarten ist nicht an erster Stelle das Kind kognitiv zu fördern, sondern Grundlagen für ein kognitives Lernen zu legen. Daher geht es uns vor allem darum, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen den Kindern Platz für eigene Gestaltungsideen ermöglicht werden.



Personalstand Kinderkrippe

Gesetzliche Vorgaben für Kinderkrippe (Gruppe/Personal)

§ 14 Kinderbetreuungsgruppen, Kinderhöchstzahlen und Kindermindestzahlen

- a) Kinderkrippen: 14, wobei Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren mit dem Faktor 1,5 zu bewerten sind, eine angefangene Zahl ist dabei auf die nächsthöhere aufzurunden,

§ 17 **Personal je Gruppe**

in Kinderkrippen: während der gesamten täglichen Öffnungszeit der Kinderbetreuungsgruppe für bis zu drei Kinder mindestens eine Kindergartenpädagogin/ein Kindergartenpädagoge, ab dem vierten Kind mindestens eine zusätzliche Person aus dem Stand des pädagogischen Hilfspersonals und ab dem zwölften Kind zusätzlich mindestens eine weitere Person aus dem Stand des pädagogischen Hilfspersonals; Kinder von 0 bis 2 Jahren sind dabei mit dem Faktor 1,5 zu bewerten. Eine angefangene Zahl ist auf die nächsthöhere aufzurunden;



Pädagogischer Ansatz

Wir begleiten, die Kinder ganzheitlich und unsere Bildungsangebote, Impulse und Aktivitäten orientieren sich an ihrer Lebenswelt. **konkrete Beispiele** Beobachtung und Gespräche mit den Kindern lassen uns Einblick nehmen in ihre Interessensfelder. Somit ist ein situativer Ansatz unserer Bildungsarbeit möglich. **Erläuterungen** Jedes Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen. Wir unterstützen die Kinder darin, ihren Platz in der Gemeinschaft zu finden und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken.

„Schön, dass du da bist“

Das Kind mit seinen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt. In unserer Bildungsarbeit legen wir Wert auf ein respektvolles Miteinander. Es ist uns ein Herzensanliegen, das Kind in seinen Bildungsprozessen zu unterstützen, zu begleiten und diese Prozesse auch zu initiieren. Wir wollen eine Atmosphäre des Vertrauens, der Geborgenheit aber auch der individuellen Akzeptanz schaffen.

Die Grundlage dafür bildet ein achtsames Menschenbild. Weiters sind uns folgende Aspekte sehr wichtig und stehen in unserem Fokus:

- freie Entfaltung
- Respekt
- Wertschätzung
- achtsamer Umgang miteinander und
- Nachhaltigkeit

All diese Werte sollen symbolisch durch unser Logo dargestellt werden





Unser Kindergartenlogo



Das Herz → ihre Kinder sind uns eine Herzensangelegenheit

Die Hände → Vertrauen, Geborgenheit

Die Kinder → Jeder ist eine eigenständige Persönlichkeit

Die 4 Wege → in den Farben der Gruppen: Jeder kann seine Kreativität frei entfalten, wir haben ein gemeinsames Ziel.

In unserem Haus finden sich 4 Farben: Orange, Gelb, Grün und Blau. Jede Farbe hat ihre Bedeutung, die auch in unserem Alltag seine Wichtigkeit hat.

Gelb: steht für die Sonne und die Wärme

Orange: bringt Heiterkeit, Humor, Lachen

Grün: schenkt Kreativität und Regeneration

Blau: wirkt kühlend und entspannend



Prinzipien unserer pädagogischen Arbeit:

Unsere Bildungsarbeit orientiert sich an den Lebenssituationen der Kinder. Der Situationsansatz hat die Intention, das Lebensumfeld des Kindes und die erlebten Situationen im Kindergartenalltag nachzuerleben, zu verstehen und aufzuarbeiten. Die Kinder sammeln Erfahrungen und bilden Kompetenzen in den Bereichen:

- Selbstkompetenz oder personale Kompetenz
- Sozialkompetenz oder sozial- kommunikative Kompetenz
- Sachkompetenz
- lernmethodische Kompetenz





Grundlagendokumente

Einführungsworte



Abteilung 6 - Bildung und Gesellschaft
Referat Kinderbildung und -betreuung | Pädagogische Qualitätsentwicklung



Quellennachweis:

https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/dokumente/12794009_96197329/a50f333d/Grundlagendokumente_Poster.pdf

- **Bildungsrahmenplan:** ist Vorgabe eines Rahmens, innerhalb dessen Bildungsqualität gelebt werden kann. Die pädagogische Umsetzung und Methode obliegt dem KIGA - Team
- Leitfaden „Grundlagen der Sprachförderung mit Hinblick auf gelingende Transition“
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungsreinrichtungen - vertiefende Ausführungen zum „Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan“
- Werte- und Orientierungsleitfaden „Werte leben, Werte bilden“
- Kinder im Jahr vor dem Schuleintritt. Leitfaden für die häusliche Betreuung sowie die Betreuung durch Tageseltern
- Leitfaden“ Digitalen ;Medienbildung in elementaren Bildungsbereich: Der Leitfaden leistet einen Beitrag zur fachlichen Auseinandersetzung mit digitaler Medienbildung in der frühen Kindheit.



- **Bildungsbereiche**

Die 6 Bildungsbereiche zeigen die Vielfalt pädagogischer Praxis und die damit verbundenen Lernprozesse der Kinder. Sie sind eng miteinander vernetzt und überschneiden einander stetig. Zusätzlich sind sie an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientiert und stärken ihre Kompetenzen ganzheitlich. Zahlreiche Alltags- und Spielsituationen aus dem Bildungsbereichen bieten den Kindern vielfältige Lerngelegenheiten.

Emotionen und soziale Beziehungen

Ethik und Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Bewegung und Gesundheit

Ästhetik und Gestaltung

Natur und Technik



Emotionen und soziale Beziehung

Im Spiel und Gespräch miteinander entwickelt sich

- Die wichtige Fähigkeit zu Empathie (Einfühlungsvermögen)
- Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen, das Wissen um individuelle Stärken und Schwächen
- Die Fähigkeit, schwierige Situationen und Konflikte zu meistern
- Beziehungen zu anderen aufzubauen und sich in eine Gruppe zu integrieren
- andere wahrnehmen und annehmen



- **Beispiele:** Gefühle verbalisieren/ausdrücken, Kreisspiele, Partnerübungen, Freundschaftsgeschichten, Geburtstag feiern, kleine Aufgaben zutrauen ...





Ethik und Gesellschaft

Dazu gehören....

- Ein Grundverständnis für gerechtes und ungerechtes Handeln
- Interkulturelle Begegnungen
- sich aktiv und kritisch mit Vorurteilen und Diskriminierung auseinandersetzen
- Unterschiede einzelner wertschätzen
- Lernen, eine persönliche Meinung zu bilden und die der anderen zu akzeptieren



- sich als vollwertiger Teil der Gruppe zu fühlen
- Verschiedene Formen von Mitbestimmung erproben, Demokratie erleben



- **Beispiele:** Regeln besprechen /hinterfragen, Abstimmungen, gemeinsame Feste, einbeziehen der Eltern, Bräuche /Speisen aus anderen Ländern probieren, Rollenspielbereiche einrichten, ...





Sprache und Kommunikation

Für die Weiterentwicklung der Sprachkompetenz sind wichtig



- Sprechfreude anregen und differenzierte Dialoge führen
- vielfältige Sprechansätze in Alltagssituationen
- Handlungen sprachlich begleiten /kommentieren
- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Sprachen
- Sprachvorbild sein
- vielfältige Ausdrucksformen erleben, zum Beispiel Körpersprache und Sprachmelodie
- in die Buch- Erzähl- und Schriftkultur eintauchen, Zeichen und Symbole als Grundstein für späteres Lesen- und Schreibenlernen
- Medienkompetenz: Kinder sollen unterschiedliche Medien kreativ und kritisch zu nutzen

Beispiele: Bilderbücher vorlesen /ausbilden, Reime /Fingerspiele, Erzählstein, Gesprächskreise, Lieder, Geschichten erfinden, vertiefende Gespräche, Theater





Bewegung und Gesundheit

Bewegung trägt wesentlich zu einer gesunden physischen und psychischen Entwicklung bei und beinhaltet...



- Entwicklung von Körperwahrnehmung
- das Wissen über den eigenen Körper/ Körperbewusstsein
- dem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen
- Vorstellung über körperliche Stärken und Schwächen entwickeln



- Geschicklichkeit, Ausdauer, Koordination und räumliche Vorstellungsfähigkeit fördern
- Grob- und Feinmotorik
- durch körperliche Aktivität die Bewältigung von Stressbelastung und Aggressionen erfahren
- sachrichtige Antworten geben zum Thema: Körper/ Wohlbefinden /Krankheiten/ Gesundheit und

gesunde
Ernährung



Beispiele: Bewegungsspiele mit Material und Instrumenten, spielen im Freien/ Spielplatz/ Wald, gesunde Jause, Besuch der Zahnprophylaxe, Zähneputzen, Entspannungsübungen, Massagen, Bewegungsgeschichten, Wahrnehmungsspiele





Ästhetik und Gestaltung

Beim kreativen Gestalten setzen sich Kinder mit Fragen, Gedanken und Gefühlen auseinander und können



der Kreativität Ausdruck verleihen

- künstlerische Ausdrucksformen kennenlernen
- Gestaltungsmöglichkeiten entdecken, sowie Beschaffenheit von Material und die Verwendung von Werkzeugen verstehen
- Selbstwirksamkeit in schöpferischen Prozessen erleben: „Ich kann es schaffen!“
- Erworbene Fähigkeiten als alternative Lösungsmöglichkeiten einsetzen
- Vielfalt der Kultur erleben: Kunst, Musik, Tanz, Literatur, Theater, Architektur, Malerei



Beispiele: freies Zeichnen /Malen /Werken,
Kreistänze, Figurentheater, Hörspiele, Legespiele...





Natur und Technik

In diesem Bereich findet sich eine große Bandbreite an Erfahrungen wieder...

- Natur begegnen und die Achtung vor der Natur
- Experimente



- Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Geräten
- Sachinformationen sammeln und Zusammenhänge erkennen
- bewusste Planung von Vorgehensweisen, Ideen und Einfälle auf neue Materialien und Situationen übertragen
- mathematisches Denken anregen: Formen und Größen, Zahlen und Mengen, Raum und Zeit, Zählfertigkeit
- lustvolle Auseinandersetzung mit mathematischen Phänomenen und Regelmäßigkeiten in alltäglichen Situationen und mit allen Sinnen

Beispiele: Kinder abzählen, Tisch decken, kochen, backen, Fädelspiele, Bauen und Konstruieren, mit Lupen forschen, Maßband anbieten, Sachbücher, Lexika





Wertebildung als Bildungsauftrag in elementaren Bildungseinrichtungen

Wertebildung ist ein wichtiger Bestandteil des Kindergartenalltags, denn Werte entstehen in der Begegnung mit Menschen.

Welche Werte sind uns wichtig:

Partizipation: bedeutet, die Kinder an allen Angelegenheiten, die sie betreffen, entwicklungsangemessen zu beteiligen

Achtung, Respekt, Gleichwertigkeit: diese Werte meinen vor allem Wertschätzung und Anerkennung und kann einer Person oder der Umwelt entgegengebracht werden. Im Kindergartenalltag geht es darum, miteinander respektvoll umzugehen. Dies zeigt sich zum Beispiel: bei Dialogen in Augenhöhe, Zugewandtheit und aufrichtigem Interesse an der anderen Person.



Regeln

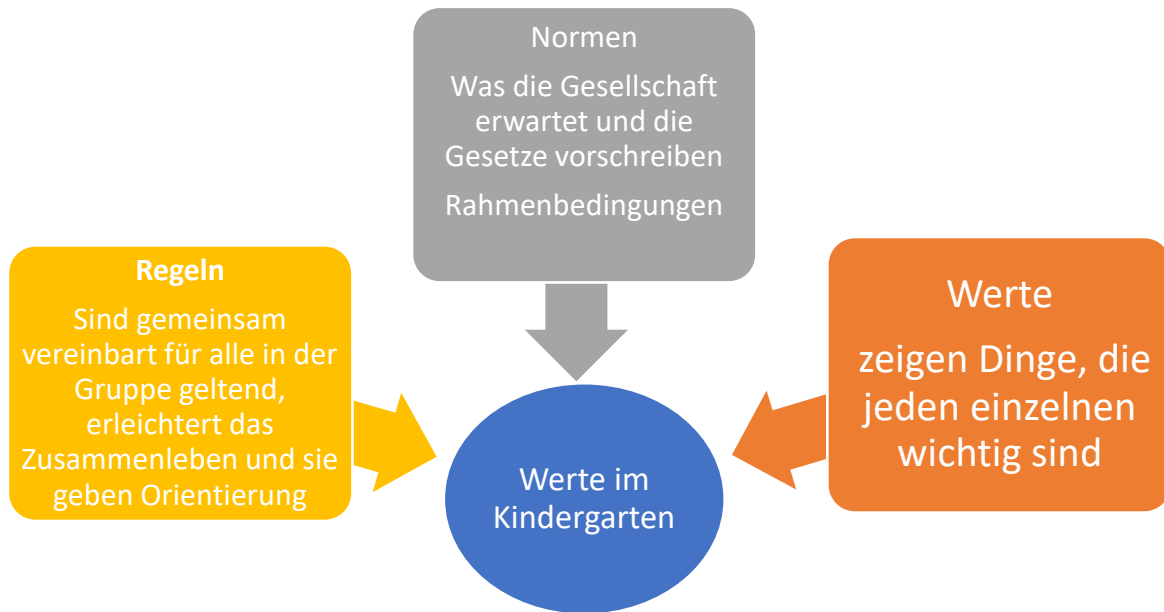
- Wer spricht, darf ausreden

Norm

- Jeder hat das gleiche Recht, sich zu artikulieren und gehört zu werden.

Werte

- Achtung, Respekt, Gleichwürdigkeit



Toleranz: Pädagogik ist Vielfalt. Der Grundgedanke liegt in der Akzeptanz von Individualität und Offenheit gegenüber allen Menschen. Kinder lernen die Meinungen anderer zu tolerieren und sie lernen, anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen gegenüber offen zu sein.

Verantwortung: für sich, für andere, für die Natur (z. B. verantwortlich sein für Versprechen...)

Selbstbestimmung, Autonomie, Freiheit: Dazu braucht es Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. Im Kindergarten bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, um sich in seiner Autonomie zu festigen.

Gemeinschaft und Freundschaft: Gemeinschaft bedeutet Zusammenhalt, mit anderen in Verbindung zu sein - ein Wir-Gefühl empfinden.

Empathie: emotionales Nachempfinden, aus der Perspektive des anderen, Situationen sehen können. Empathie ist die Fähigkeit, sich in eine andere Person hineinzuversetzen. Daher ist es sehr wichtig, dass Kinder ihre eigenen Gefühle erleben, spüren und benennen können.



Tagesablauf in der Kinderkrippe

Die Tagesstruktur in der Kinderkrippe orientiert sich sehr stark an den Bedürfnissen der Kinder. Jedoch möchten wir den Krippenkindern durch wiederkehrende Rituale in unserem Tagesablauf, Sicherheit und Orientierung geben.

ANKOMMEN (Orientierungsphase)	- Begrüßen der Kinder - Freispielzeit - Vorbereitete Umgebung (es werden Angebote vorbereitet-hier können Kinder entdecken, erkunden und erforschen)
MORGENKREIS (Dauer variiert nach Aufmerksamkeit und Bedürfnissen der Kinder)	- Begrüßen der Kinder - Kinder abzählen und besprechen welche Kinder fehlen - Tagesablauf und Aktuelles kurz besprechen - Lieder/ Gedichte/ Fingerspiele
JAUSE	- Gemeinsame Jause - Jausenspruch/ Gebet - Selbstständiges Essen wird erprobt - Obst und Gemüseteller werden für die Kinder bereitgestellt
WICKELN	- Die Kinder werden nach der Jause und bei Bedarf gewickelt - Im Fokus stehen die Beziehungspflege und die Zeit, liebevoll und achtsam mit dem Kind umzugehen
BEWEGUNG	- Bewegungsspiele - Vorbereitete Umgebung - Freies Bewegen und experimentieren mit verschiedensten Materialien - Bewegung im Garten
RUHEPHASE	- Findet statt, wenn Kinder Ruhe und Entspannung brauchen (dies ist sehr individuell) - Rasten/ Schlafen in unserem Ruheraum - Es werden Geschichten erzählt, entspannende Musik gemacht/ massiert und gekuschelt - Hier gehen wir vollkommen auf die Bedürfnisse der Kinder ein

**AUSKLANG (Abholphase)**

- Freispielzeit im Gruppenraum oder im Garten
- Anziehen & Abholen der Eltern

Eingewöhnungsphase in der Kinderkrippe

Der Kinderkrippenbeginn ist ein besonderes Erlebnis für jedes Kind, sowie auch für ihre Eltern. Die Ablösung von ihrer gewohnten Umgebung, ihrer Bezugspersonen sowie die Vielfalt von neuen Eindrücken stellen alle Kinder sowie ihre Eltern vor eine große Herausforderung.

Um den Kindern den Einstieg in die Kinderkrippe zu erleichtern, gibt es die sogenannte

Eingewöhnungsphase. In dieser Zeit gewöhnen wir die Kinder so sensibel und liebevoll wie möglich an den Kinderkrippenalltag - **daher sind die ersten 1-2 Wochen auch zeitlich gestaffelt**.

Wir arbeiten in dieser Zeit nach dem **Berliner Eingewöhnungsmodell** und gehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein.

Dabei ist es wichtig, allen Kindern die **Zeit zu geben** die sie brauchen, um sich bei uns wohlfühlen.

Die Kinder müssen uns, als auch sich gegenseitig kennen lernen und Vertrauen muss langsam aufgebaut werden.

Jedes Kind soll erfahren, dass es bei uns **WILLKOMMEN** ist.

In den ersten Wochen werden wir uns deshalb sehr intensiv damit beschäftigen, die Kinder kennenzulernen, um ihren Interessen und Bedürfnissen gerecht werden zu können.

Die erste Zeit in der Kinderkrippe, kann bei Kindern und auch bei Eltern mit sehr großen Veränderungen verbunden sein. Daher ist es uns besonders wichtig, dass Eltern/ Erziehungsberechtigte sich gezielt **ZEIT** für diesen neuen Abschnitt nehmen.

Bitte denken Sie daran:

Jedes Kind reagiert anders auf die neue Umgebung/ Kinder/ Veränderungen. Dies hängt vom Temperament des Kindes und von den Vorerfahrungen des Kindes ab. Sie sollten das Verhalten Ihres Kindes in jedem Fall tolerieren und es so gut wie möglich unterstützen und begleiten.

Tipps zur Eingewöhnung :

- ✓ Bringen Sie ihr Kind regelmäßig in die Kinderkrippe
- ✓ Geben Sie ihrem Kind Zeit und vermitteln Sie Ruhe- üben Sie keinen Druck aus
- ✓ Bestärken Sie ihr Kind und geben Sie ihrem Kind Sicherheit
- ✓ Sucht Ihr Kind Nähe, lassen sie die Nähe bewusst zu



- ✓ Sagen Sie Ihrem Kind, dass es von Ihnen mit Sicherheit abgeholt wird
- ✓ Das Kind darf auch vertraute Gegenstände mitbringen (Kuscheltier, Schnuller..)
- ✓ Die Kinder sollten bei der Eingewöhnung in die Kinderkrippe von ihren Eltern positiv bestärkt werden
 - „Das war ja schön“
 - „So viel schönes Spielzeug“
 - „Das hat dir gefallen stimmt's?“
- ✓ **Verabschieden Sie sich IMMER von Ihrem Kind und verschwinden Sie nicht plötzlich!**



Tagesablauf im Kindergarten

ANKOMMEN (Orientierungsphase) 7:00- 8:30 Uhr	• Begrüßen, Ankommen, Verabschieden von den Eltern... • Vorbereitete Angebote/ Umgebung in den einzelnen Kleinbereichen 	
MORGENKREIS/ 1. Konzentrationsphase	• Kinder abzählen und besprechen welche Kinder fehlen • Tagesablauf kurz besprechen • Literacy- sprachliche Angebote • Bewegungsangebote	
JAUSE	• Gemeinsame Jause • Tisch decken • Jausen Spruch/ Gebet • Tische abräumen, Tische abwischen	
FREISPIELZEIT+ frei wählbare AKTIVITÄTEN	• In den verschiedenen Aktionenbereichen tätig sein	
2. Konzentrationsphase	• Angeleitete Bewegungsangebote • Bewegungseinheiten, Bewegungsspiele / Gartenzeit • Sprachangebote/ Sesselkreis 	
AUSKLANG/ RUHEPHASE Bzw. Übergang in den Ganzttag	Halbtagsgruppe Verabschieden- Buskinder zum Bus bringen 	Ganztagsgruppe Übergang aus der Stammgruppe Mittagessen Ruhe und Erholungsphase Freispielphase bis zur ersten Abholzeit 15 Uhr Nachmittagsjause Freispiel bis zur zweiten Abholzeit bis 17 Uhr



Tagesablauf im Kindergarten Aktionsbereiche

Die Kinder dürfen in der **vorbereiteten Umgebung**, in welcher wir immer wieder auch neue Impulse setzen, einem selbst gewählten Spiel oder ihrer Lieblingsbeschäftigung nachgehen. Das Angebot der vorbereiteten Umgebung in den Gruppen umfasst folgende Spiel- und Arbeitsbereiche:

- Bilderbuchbereich
- Bereich für taktile Sinneserfahrungen (Modelliermasse, Kugelnknete, Zaubersand, Schüttmaterialien...)
- Werkbank (im Freien)
- Rückzugsbereich
- Bau- und Konstruktionsbereich
- Kreativbereich
 - Gesellschaftsspielbereich
 - Rollenspielbereich zu verschiedenen Themen (z.B. Krankenhaus, Büro, Post, Kaufladen etc.)
 - Wohn- und Familienspielbereich
 - Bildungsinseln zu verschiedenen Themen für Schulanfänger/-innen (z.B. Buchstabeninsel, Zahleninsel...)
- Bewegungsraum mit vielfältigem Materialangebot
- Bereich zum Staunen und Forschen



Neben diesen **Aktionsbereichen** gibt es **geplante Aktivitäten** die sich aus dem Jahreskreislauf, aus Impulsen der Kinder oder **aus Beobachtungen** der Spielsituationen ergeben. In jeder Gruppe unterscheiden sich diese Angebote. Bei Festen und Feiern, welche im Jahreskreislauf stattfinden, feiern wir als gesamter Kindergarten und bereiten uns auf diese auch gemeinsam vor.





Ganztagesgruppe- Ablauf am Nachmittag

MITTAGESSEN 12 Uhr 30	Intentionen: selbstständiges Handeln, Alltagstätigkeiten mit zunehmender Selbstständigkeit ausführen, Rücksicht und Einfühlungsvermögen weiterentwickeln, respektvoller Umgang mit Mitmenschen und den Nahrungsmitteln.
RUHE UND ERHOLUNGSPHASE	Intentionen: zu Ruhe kommen, Energie tanken für den Nachmittag
FREISPIELPHASE bis zur ersten Abholzeit (15:00)	Intention: Diese Zeit wird unterschiedlich nach den Interessen der Kinder gestaltet. Dazu nutzen wir den Gruppenraum, den Turnsaal oder den Garten. Es werden in dieser Zeit auch Aktivitäten in den Kleinbereichen angeboten und die Kinder entscheiden selbst, ob sie mitmachen möchten.
NACHMITTAGSJAUSE 15:30	Obst und Gemüsejause
FREISPIELPHASE bis zu zweiten Abholzeit (17:00)	Die verbleibende Zeit wird individuell auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Da es im Rahmen einer Kleingruppe leichter ist, auf jedes Kind einzugehen, können wir gemeinsam entscheiden, wo wir die restliche Zeit verspielen.

Verrechnung des Mittagessens

Das Essen kostet € 2,70 pro Portion. Ein Menü beinhaltet Suppe, Hauptspeise und Nachspeise. Die Größe der Portion ist für ein Kindergartenkind bemessen. Der Essensbeitrag wird von der Gemeindeverwaltung abgerechnet und direkt an die Eltern weitergegeben.



Eingewöhnungsphase Kindergarten

Wir möchten den Kindern einen besonders angenehmen und sanften Start ermöglichen. Oftmals ist es für die Kinder das erste Mal, so lange von ihren Eltern getrennt zu sein. „Viele Kinder, eine neue Umgebung, Erwachsene, die ich noch nicht kenne, Räumlichkeiten, in denen ich noch nie war ...“ so viele neue Eindrücke erleben die Kinder am Anfang des Kindergartenjahres. Aus der Erfahrung wissen wir, dass verbleibende Kindergartenkinder jedes Jahr aufs Neue gefordert sind, sich in der Gruppe einzufinden.

Daher haben wir ein Stufenmodell für die ersten Tage, damit die Kinder langsam an das System herangeführt werden können. (Es besteht jedoch die Möglichkeit, den Kindergarten vom 2. Tag an auch zu den Öffnungszeiten zu besuchen.)

1.Tag	gemeinsamer Besuch mit einem Elternteil bzw. Vertrauensperson
2.Tag	ab 7 – 10 Uhr
3.Tag	ab 7 – 11 Uhr
4.Tag	ab 7-13 Uhr (bei Bedarf Ganztags)
5.Tag	Tag: ab 7-13 Uhr (bei Bedarf Ganztags)

Für jedes Kind ist der Anfang anders, daher beobachten wir gerade in dieser Zeit sehr viel, um Ihr Kind besser kennen zu lernen.

***Du bist du,
so jemanden wie dich hat es noch nie gegeben und wird es
auch nie mehr geben.
In dir steckt so viel.***

- Quellennachweis: Zitat aus dem Bilderbuch vielleicht Eine Geschichte über unendlich viele Begabung in jedem von uns



Transition Kinderkrippe – Kindergarten

Unsere Kinder werden in allen alltäglichen Bereichen auf den Kindergarteneintritt vorbereitet. Um den Übergang so einfach wie möglich zu gestalten, feiern wir die Feste meist gemeinsam mit den Kindergartenkindern und treffen uns regelmäßig im Garten. Außerdem vereinbaren wir auch einen sogenannten Schnuppertag. An diesem Tag dürfen unsere Kinder 2-3 Stunden im Kindergarten verbringen und den Kindergartenalltag kennenlernen.

Transition Kindergarten- Schule

Der Übertritt in die Schule ist für alle Kinder ein spannendes Erlebnis. Es braucht unter anderem Vorfreude, Ausdauer, Vertrauen und Mut, um sich auf dieses neue Abenteuer Schule einzulassen. Daher wird bei einmal wöchentlich eine Turneinheit gruppenübergreifend gestaltet. Diese beinhaltet die Förderung der Kompetenzen, welche in der Schuleingangsstufe benötigt wird.

Wir arbeiten mit der VS Paldau zusammen. Es gibt im laufenden Kindergartenjahr gemeinsame Aktivitäten und Begegnungen.

- Besichtigung der Schule
- Gemeinsame Musik oder Turnstunde
- Gemeinsamer Theaterbesuch oder Adventsingen
- Vorlesestunde im Kindergarten
- Schnuppervormittag



Durch diese Vorbereitung können Kinder die Transition selbstbewusster bewältigen und sich schneller an Anforderungen anpassen. Die Beteiligung der Erziehungsberechtigten am Übergangsprozess beeinflusst die Einstellung zur Schule und ist eine

wichtige Voraussetzung für eine gelingende Transition (vgl. Margetts, 1999).

[Quellennachweis: Grundlagen der Sprachförderung mit Hinblick auf gelingende](#)



Elternbildungspartnerschaft

Ein besonderes Anliegen ist uns die gute Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten. Wir sind bemüht, in Elterngesprächen, bei Elternabenden, sowie über Kindergartenzeitungen und Monatspläne mit Eltern im Austausch zu bleiben.

Weiters führen wir 1-2-mal im Kindergartenjahr ein Entwicklungsgespräch durch.

Entwicklungsgespräche sind individuelle Austauschgespräche zwischen PädagogInnen und Eltern (Erziehungsberechtigten) über die Entwicklung der Kinder. Sie werden regelmäßig für alle Eltern (Erziehungsberechtigte) angeboten und basieren auf den wertfreien Beobachtungen in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung. Mit ressourcenorientiertem Blick findet ein Austausch über aktuelle Themen und Interessen Ihres Kindes, sowie Veränderungen in den unterschiedlichen Entwicklungsbereichen statt. Die Inhalte der Gespräche sind vertraulich.

ELBI PASS der Gemeinde Paldau

Seit 2016 bietet die Gemeinde einen Elternbildungspass für alle in der Gemeinde an. In diesem Rahmen finden kostenlose Fortbildungsveranstaltungen und Workshops statt. In Kooperation mit der Gemeinde werden auch Veranstaltungen im Kindergarten abgehalten. Die Weiterbildungen beinhalten Themen zu Erziehung, Ernährung, Nachhaltigkeit ... uvm.



designed by; Nora Haas 2016

Feste verbinden

Wir erleben im Jahreskreislauf immer wieder gemeinsam Feste, zu denen wir Eltern bzw. Bezugspersonen einladen. Bei diesen Festen genießen wir den Austausch untereinander und lernen uns näher kennen.



Kooperation IZB Team

Zusätzlich zu unserem ganzheitlichen Angebot im Kindergarten werden wir unterstützt von einem interdisziplinären, mobilen Fachteam bestehend aus einer Sonderkindergartenpädagogin, einer Psychologin, einer Sprachheilpädagogin und einer Physiotherapeutin, die in regelmäßigen Abständen (wöchentlich) in den Kindergarten kommen und Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten und Behinderungen betreuen und fördern.

Für diese Zusatzbetreuung muss bei der Bezirksbehörde vor Beginn des Kindergartenjahres ein Antrag für integrative Zusatzbetreuung im Kindergarten gestellt werden. Die Kosten übernimmt das Land Steiermark. Kinder mit einem positiven Bescheid werden dann im jeweiligen Kindergartenjahr vom Team der IZB betreut. Der Bescheid muss spätestens im September zu Kindergartenjahresbeginn aufliegen.

Bei Bedarf, speziellen Fragen und Anliegen von Kindern ohne Bescheid steht das Team der IZB innerhalb des möglichen Rahmens zur Verfügung.

Inklusion und Integration beginnen im Kindergarten - wenn es „(vor)gelebt“ wird



designed by: Alexandra Haas 2021



wertfreie Beobachtungsdokumentation, Planung, Portfolio, Teamarbeit

Beobachtung- Planung- Reflexion

- Beobachtungsinstrumente

Die wertfreie Beobachtung ist der Ausgangspunkt des pädagogischen Handelns und nimmt in diesem Zusammenhang einen zentralen Stellenwert ein. Sie ist notwendig, um Kinder und ihre Lernprozesse zu verstehen. Daher finden im Kindergarten Beobachtungen kontinuierlich statt. Wir haben uns für die Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation (EBD) von U. Petermann und F. Petermann entschieden. Weiters ist die wertfreie Beobachtung die Grundlage für die Evidenzbasierte Planung

Das Portfolio

- Bildungs- und Entwicklungsschritte von Kindern sind individuell. Wir nutzen das Portfolio als eine Form der Dokumentation. Das Portfolio ist eine zielgerichtete Sammlung von Dokumenten, die im pädagogischen Alltag entstehen. Werke der Kinder, Fotos, Beobachtungen und Entwicklungsprozesse werden in dieser Mappe für die Kinder frei zugänglich aufbewahrt. Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit, diese anzuschauen, anderen zu zeigen und auch weiter zu gestalten.

Teamarbeit:

Ein wichtiger Bestandteil des täglichen Kindergartenalltags ist die Arbeit im Team. Täglich findet Austausch und Reflexion im Team in der Gruppe statt. Geplante Teamsitzungen sind monatlich vereinbart. Spontane Besprechungen finden auch mehrmals in der Woche statt.



Quellennachweis:

- Bilderbuch: vielleicht, Kobi Yamada, Adrian Verlag, 2019
- Paldauer Chronik
- Transition erfolgreich begleiten, Übergang von Kindergarten in Schule; Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft Land Steiermark
- Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz LGBL. Nr. 22/2000 i.d.g.F
- Charlotte-Bühler-Institut (2009):
- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Wien:
- BMUKK.Charlotte-Bühler-Institut (2010):
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. Vertiefende Ausführungen zum bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan. Wien: BMWFJ

Die verwendeten Fotos und Grafiken wurden von:

Alexandra Haas

Flora Hafner

Nora Haas

Kerstin Stocker

Michelle Trummer

Viktoria Niederl

Christina Hirtl

erstellt. Weiters wurde vereinbart, dass die Rechte an diesem Bildmaterial für die Konzeption zu Verfügung stehen und freigegeben sind.

Alle Fotos auf den Personen zu sehen sind, wurde von den rechtlichen Vertretern freigegeben. Die dazugehörigen Formulare sind im Archiv des Kindergartens zu finden.